

Presse-Auszug: Versicherungswirtschaft, Heft 15-2007, S. 1253

Fünf Personenjahre für Pensionsfonds-EDV

Wie die LV 1871 die Programme an ihren Pensionsfonds angepasst hat

Die Collogia Unternehmensberatung aus Köln hat für die abzubildenden Versorgungsmodelle des neu geschaffenen Pensionsfonds der LV 1871 ein aufwendiges Produktsystem anzupassen. So erstellte der Pensionsfonds für seine Produkte einen versicherungsmathematischen Rechenkern, der in das Verwaltungssystem vollständig eingebunden werden musste. Basis für das Verwaltungssystem ist das Collogia-eigene Produkt CollPhir. Vier jeweils 2-tägige Workshops in München reichten den beiden Teams aus, um ein Grobkonzept des Gesamtsystems zu entwickeln.

Der weitere Zeitplan sah dabei vor, dass eine erste Ausbaustufe des Verwaltungssystems bis zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit in diesem Jahr erfolgt. Bis Ende 2008 sollen in weiteren Projektstufen das System ausgebaut und die Randsystemen wie z.B. Dokumentenmanagement eingebunden werden. Der Vorstand der LV 1871 hat im Sommer 2006 die Entwicklung des Projekts beauftragt. Das Team der Collogia hat für das komplexe Projekt fünf Personenjahre Aufwand kalkuliert. Die erste Stufe sollte sicherstellen, dass die für den LV 1871 Pensionsfonds tätigen Mitarbeiter reibungslos mit der Software arbeiten können. Das Projektteam entwickelte für den Pensionsfonds ein EDV-gestütztes Verwaltungssystem auf Grundlage der hauseigenen Software, das speziell auf die Bedürfnisse des Pensionsfonds zugeschnitten wurde. Unterstützt werden dabei die beiden zentralen Produkte des Pensionsfonds, der Beitragsorientierte Pensionsplan sowie der Leistungsorientierte Pensionsplan.

Weiterentwicklung ohne Aufwand

Zur Verwaltung von Beitragszusagen mit Mindestleistung (beitragsorientierter Pensionsplan) –

zum Beispiel über Entgeltumwandlung – wurde der versicherungsmathematische Rechenkern des Pensionsfonds angebunden. Im Fokus dieses Produkts steht der Aufbau von Versorgungskapital – wahlweise ergänzt um eine Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit. Unterstützt werden alle Geschäftsprozesse, die für dieses Produkt erforderlich sind, einschließlich Partnerrenten und ggf. Kapitalauszahlungen.

Die Übertragung bestehender Pensionszusagen erfolgt in den so genannten Leistungsorientierten Pensionsplan. CollPhir stellt hier eine Schnittstelle zu dem Gutachtensystem zur Verfügung. In diesem erfolgen die Bewertung der Leistungszusage und die Ermittlung des benötigten Kapitals zur Erfüllung der Versorgungsverpflichtung. Das Programm verwaltet sowohl die versicherungsmathematische Bewertung als auch die Aktivwerte, die diesen Ansprüchen gegenüberstehen.

Der Pensionsfonds bietet mehrere Varianten an, die auf die Liquiditätssituation und die Garantiepräferenz des Unternehmens optimal zugeschnitten sind. Sie unterscheiden sich im Wesentlichen in der Nachschusspflicht des Arbeitgebers für den Fall, dass das übertragene Kapital die Leistungsverpflichtungen nicht bedienen kann.

Das Softwaresystem arbeitet auch mit dem LV 1871 Provisionssystem und dem zentralen Dokumentenmanagementsystem zusammen. Die Kommunikation erfolgt über das CollPhir-Regelwerk, welches die Anpassung an die Belange ermöglicht. Dies garantiert dem Pensionsfonds auch eine Nutzung und Weiterentwicklung des Systems ohne unnötigen Wartungsaufwand.

Anette Menke